Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Unterrichtsgegenstände.	Vorschule.			Realschule.						Summa.
	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	VI	V	IV	III	II	I	
Religion	2	2	2	3	2	2	2	2	2	19
Deutsch	9	7	7	5 { 4 / 1 Gesch.	4 { 3 / 1 Gesch.	4	3	3	3	45
Französisch	—	—	—	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Geographie	—	—	2	2	2	2	2	2	1	13
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	6	6	5	5	47
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	Siehe Deutsch	4	3	2	2	2	—	—	—	13
Freihandzeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
in Summa	16	18	19	25	25	28	30	30	30	221

Zu diesen Stunden treten noch als allgemein verbindlich für die Realschulklassen 2 Stunden Turnen, 2 Stunden Gesang und für II und I als wahlfreies Fach Linearzeichnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichts im Schuljahr 1900/1901.

	Name	Ordin. von	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1. Vorklasse	2. Vorklasse	3. Vorklasse	Summa der Stunden
1.	Professor **Essert**, Direktor.		4 Engl.	4 Engl.	5 Engl.							13
2.	**Freudenhammer**, Professor.	III.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.						18
3.	**Dr. Müller**, Professor.	I.	2 Natb. 2 Phys. 2 Chemie	2 Natb. 2 Physik	2 Natb.	4 Deutsch	{3 Dtsch. {1 Gesch.					20
4.	**Funk**, Professor.	II.	5 Franz.	6 Franz.	6 Franz.		2 Geogr.					19
5.	**Czygan**, Oberlehrer.	VI.	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig. {4 Dtsch. {1 Gesch.				21
6.	**Stieren**, Oberlehrer.	IV.	5 Math.	5 Math.	6 Math.	6 Math.						22
7.	**Thurau**, Oberlehrer.	V.	3 Deutsch			6 Franz.	6 Franz.	6 Franz.				21
8.	**Ziliahn**, Zeichenlehrer.		2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Schreib.		4 Schreib.		24
9.	**Steinky**, Vorschullehrer.	Vorkl. 1.	2 Gesang			2 Natb.	2 Natb.	2 Geogr. 2 Natb.	2 Relig. 7 Dtsch. 2 Heimatk. 3 Schreib.			24
10.	**Trosien**, Vorschullehrer.	Vorkl. 2.	2 Turnen		2 Turnen		5 Rechnen 2 Gesang 2 Turnen		2/2 Gesang	2 Relig. 7 Deutsch 5 Rechnen	2/2 Gesang	25 + 4 remun. Turnen
11	**Dannenbaum**, Vorschullehrer.	Vorkl. 3.						5 Rechnen	5 Rechnen 2 Turnen		2 Relig 9 Deutsch 5 Rechnen	26 + 2 remun. Turnen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die erledigten Pensa.

Klasse I.

Religionslehre: 2 St. w. — Die Bibel; Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht; 80 Kirchenlieder. Eingehend durchgenommen wurde das Johannes-Evangelium, der grösste Teil der Apostel-Gesch. und einige Abschnitte aus den Briefen. Wiederholungen der Katechismuslehre mit Hinweis auf dessen innere Gliederung und Bau. Wiederholungen der früheren Pensa, der Psalmen, des Leben Jesu, der gelernten Lieder und Sprüche. — Grundzüge der Kirchengeschichte.

Deutsch: 3 St. w. — Sommersemester: Goethes Hermann und Dorothea. Auswahl aus Schillers Distichen und einige seiner grösseren Gedichte in dieser Versart, Uebersetzung des 2. Buches der Aeneis. Wintersemester: Schillers kulturhistorische Gedichte. Lessing: Minna von Barnhelm. — Lebensbilder Lessings, Schillers und Goethes nebst Ausblicken auf die Entwickelung der deutschen Litteratur in der neueren und neuesten Zeit. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik im Anschluss an die Lektüre. — Uebungen im freien Vortrage im Anschluss an ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuch der Kl. II und an die Privatlektüre: Schiller: Wilhelm Tell, Goethe: Götz von Berlichingen. Gelernt wurden folgende Gedichte von Schiller: Klage der Ceres, das eleusische Fest, Kassandra, Siegesfest, Hoffnung, Macht des Gesanges, von Herder: Die wiedergefundenen Söhne, von Goethe: Gesang der Geister über den Wassern, Mahomeds Gesang. Stellen aus: Hermann und Dorothea, Spaziergang. 10 Aufsätze: 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Hermanns Jugendgeschichte im Anschluss an Goethes Hermann und Dorothea (Klassenarbeit). 3. Friedrich Wilhelms I. Fürsorge für den Wohlstand des Volkes. 4. Lösung des Konflikts zwischen Vater und Sohn in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Wie kann sich der Mensch bei der Nachwelt verdient machen? (Klassenarbeit). 6. Warum ist es gut, dass man die Zukunft nicht vorher weiss? 7. Vorfabel-Handlung in den drei ersten Akten von Lessings Minna von Barnhelm (Klassenarbeit). 8. Die Hauptursachen der französischen Revolution. 9. Ein englischer Landpfarrer nach dem Gedichte The Country Clergyman von Oliver Goldsmith. 10. Welchen Anteil hat Melchthal an der Befreiung der Schweiz?

Themata für die Reifeprüfung. Michaelis 1900: Wodurch hat sich Friedrich der Zweite den Beinamen „der Grosse“ erworben? Ostern 1901: Die Vertreter des preussischen Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm.

Französisch: 5 St. w. — Plötz-Kares, Kapitel 71, 74 bis zu Ende. Wiederholung der ganzen Syntax. Gelesen wurde: Le tour du monde en 80 jours par Jules Verne. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Plötz: Petit Vocabulaire, Kapitel 71—85. Auswendig gelernt wurde: Béranger: Mon habit, Le mal du pays. Lafontaine: Les animaux malades de la peste. Victor Hugo: La grandmère. — Alle 14 Tage ein Extemporale. Aufgabe für die Reifeprüfung: Michaelis 1900: Thiers, Histoire du Consulat et de l'Empire vol. XVII livre LIII: Endlich am 20. April bis beauftragt waren, ihn zu begleiten. Ostern 1901: Rollin, Histoire romaine Chap. XXIII, page 201.

Englisch: 4 St. w. — Deutschbein, Englische Schulgrammatik; Süpfle, Englische Chrestomathie. — In der Grammatik wurden die Lektionen 48—51, 55—61 und 69—72 durchgenommen. Wiederholung der bereits früher gelernten und durch die Lektüre ergänzten Regeln. Gelesen wurden ausgewählte Prosaabschnitte und Gedichte aus Süpfle. Sprechübungen. In je 14 Tagen ein Extemporale, gelegentlich ein Diktat oder eine Uebersetzung aus dem Englischen ins Deutsche. Aufgaben für die Reifeprüfung:

Michaelis 1900: Ein Brief aus Melford, the English Reader page 60/61.

Ostern 1901: Dubislav-Boek, Lehr- und Uebungsbuch der englischen Sprache Seite 280/81.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 2 St. w. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. Cauer, Geschichtstabellen. — Putzger, Geschichtsatlas. — Wiederholung der Geschichte Ludwigs XIV. und des Grossen Kurfürsten. — Neuere und neueste Geschichte vom Regierungsantritte Friedrich Wilhelms I. an.

Geographie: 1 St. w. — Im Sommer: Mathematische Geographie. Wiederholung der Alpen. Im Winter: Allgemeine Wiederholung.

Mathematik: 5 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Die Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; die Logarithmen; die arithmetischen und geometrischen Reihen; die Zinseszins- und Rentenrechnung. Die trigonometrische Berechnung der Dreiecke. Sätze über Ebenen und Gerade. Die einfachen Körper und die Körperstumpfe. 8 häusliche und 10 Klassenarbeiten.

Die den Abiturienten gestellten Aufgaben waren:

Michaelis 1900: 1. Jemand besitzt 3500 Mk. Wie lange muss er dazu jährlich 4000 Mark sparen, um von der Gesamtsumme 10 Jahre hindurch 1200 Mk. als Jahresrente beziehen zu können, wenn $4^1/_2$ % Zinseszins gerechnet werden?

2. Zur Berechnung der Seiten und Winkel eines Dreiecks sind gegeben:

$$\varrho_a = 5{,}74 \text{ m} \quad \varrho_c = 14{,}86 \text{ m} \quad \beta = 64^0\ 54'.$$

3. Ein rechtwinkliges Dreieck mit den Katheten $2a$ und $a\sqrt{5}$ rotiert um die Hypotenuse. Wie verhält sich der entstandene Körper zu seiner Inkugel nach Oberfläche und Inhalt?

Ostern 1901: 1. In einer arithmetischen Reihe ist das Produkt des dritten und siebenten Gliedes 160, die Summe des vierten und fünften 25. Wie lautet die Reihe?

2. Zur Inhaltsberechnung des Vierecks $ABCD$ sind gegeben:

$$AD = 45{,}37 \text{ m} \qquad CB = 67{,}43 \text{ m}$$
$$DC = 36{,}89 \text{ m} \qquad AC = 68{,}34 \text{ m}$$
$$\sphericalangle DCB = 87^0\ 40'.$$

3. Der Kugel mit Radius ϱ ist ein Kegel mit der Höhe $h = 5\varrho$ umgeschrieben. Wie verhalten sich die Oberflächen der Umkugel des Kegels, seines Mantels und der gegebenen Inkugel?

Physik: 2 St. w. — Dampfmaschinen. Grundzüge der Meteorologie. Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. Akustik und Optik.

Chemie: 2 St. w. — Die Metalloide und deren wichtigste Verbindungen; im Anschluss an den Kohlenstoff einzelne Kapitel der organischen Chemie. Metalle, Säuren und Salze. Daneben die Krystallsysteme und die für das gewerbliche und praktische Leben wichtigsten Mineralien.

Naturbeschreibung: 2 St. w. — Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen und die Kryptogamen. Winter: Grundzüge der Völkerkunde. Anthropologie.

Zeichnen: Freihandzeichnen 2 St. w. — Es sind schwerere Schattierungsmodelle nach Gypsabgüssen mit gänzlicher Wiedergabe von Licht und Schatten gezeichnet. In derselben Weise werden auch ausgeführt kunstgewerbliche Erzeugnisse, Gefässe, Apparate, Muscheln, Früchte, Schmetterlinge, Schädel, Körperteile von Tieren, ausgestopfte Vögel und dergl. Muster von Gobelinstoffen und Tapeten sind ebenfalls verwendet worden. Die Darstellung geschieht je nach Erfordernis des wiederzugebenden Gegenstandes mit Bleistift, in Kreide, als Federzeichnung, und besonders bevorzugt wird farbige Wiedergabe mit Pinsel und Aquarellfarbe. Linearzeichnen 2 St. w. Das geometrische Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Grund- und Aufriss einfacher Baulichkeiten und Maschinenteile.

Klasse II.

Religionslehre: 2 St. w. — Die Bibel, Wegener, Hilfsbuch f. d. Relig.-Unterr. Ausg. B.; 80 Kirchenlieder. Das Leben Jesu nach den Synoptikern, besonders nach Matth

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die bedeutendsten Psalmen wurden gelesen und erklärt, 8 gelernt. Ausgewählte Abschnitte der Propheten, besonders messianische Weissagungen enthaltende. — Die Bergpredigt gelernt, ebenso die wichtigsten Gleichnisse. — Die Reformationsgeschichte und das Leben Luthers. — Lied 60 und 59. — Die bis dahin gelernten Lieder sowie die 5 Hauptstücke wurden wiederholt.

Deutsch: 3 St. w- — Muff, Deutsches Lesebuch der Obertertia. Gelesen wurden ausgewählte prosaische Abschnitte aus dem Lesebuche und eine grosse Anzahl von Gedichten, im Wintersemester die Ilias nach der Uebersetzung von Voss (Stehle). — Das Wichtigste aus der Poetik und Metrik. — Gelernt wurden von Schiller: Die Kraniche des Ibykus, Der Ring des Polykrates, Die Bürgschaft, Das Lied von der Glocke; von Uhland: Das Glück von Edenhall, Bertran de Born; von Goethe: Erlkönig, Der Fischer; von Geibel: Aus dem Walde; Stellen aus der Ilias. — In je vier Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Der Held im Walthariusliede. 2. Das Hildebrandslied. 3. Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch ans Licht der Sonnen. Nach dem Gedichte „Die Kraniche des Ibykus" von Schiller. 4. Ein Besuch bei den Malabaren. 5. Ein Bild des bürgerlichen Lebens mit seinen Wechselfällen im Anschluss an Schillers Lied von der Glocke. 6. Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen, zu erweisen aus dem Schicksale des Polykrates. 7. Die Vorgänge bei dem Kampf des Ritters mit dem Drachen nach dem Gedichte Schillers Str. 18—21. 8. Der Wegweiser nach dem alemannischen Gedichte Hebels (Klassenarbeit). 9. Die Vorbereitungen zum Feste nach der Idylle von Voss: Der siebzigste Geburtstag. 10. Hektor, ein Held und Mensch zugleich.

Französisch: 6 St. w. — Plötz-Kares, Kapitel 32—36, 55—63, 65—68, 72, 73. — Plötz, Petit Vocabulaire, Kap 21, 27, 46, 47, 51, 58, 59, 61—68, 70. Gelesen wurde: Jeunesse de Frédéric le Grand p. Paganel, Histoire d'Ali Baba par Gallandi. Gelernt wurden folgende Gedichte: Le savetier et le financier von Lafontaine, Adieux de Marie Stuart von Béranger, Romance von Chateaubriand, La laitière et le pot au lait von Lafontaine, Das Lied: Les saisons nach der Melodie: Ma Normandie. Sprechübungen. — In je 14 Tagen ein Extemporale, gelegentlich ein Diktat oder eine Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche.

Englisch: 4 St. w. — Deutschbein, Englische Schulgrammatik. Lektion 36—45, 62—68. Gelesen wurden: Stück 55—78. — Sprechübungen. — Gelernt wurden: The Arrow and the Song by Longfellow; Rule, Britannia by Thomson, The Child's First Grief by Felicia Hemans, The Last Rose of Summer by Moore. — In je 14 Tagen eine schriftliche Arbeit, darunter in jedem Quartal ein Diktat.

Geschichte: 2 St. w. — Andrae, Grundriss der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen mit entsprechender Berücksichtigung der anderen europäischen Staaten.

Geographie: 2 St. w. — Seydlitz, Schulgeographie. Debes, Schulatlas. Das Alpengebiet. Deutschland.

Mathematik: 5 St. w. — Mehler: Hauptsätze der Elementarmathematik. 1. Geometrie: 2 St. w. — Die Lehre von der Proportionalität und der Aehnlichkeit der Figuren mit anschliessenden Konstruktionsaufgaben. Die Berechnung der regulären Vielecke und des Kreises. — 2. Arithmetik und Algebra: 3 St. w. — Die Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, die Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten sowie die Anwendung auf allgemeine Aufgaben. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. 8 häusliche und 10 Klassenarbeiten.

Naturbeschreibung: 2 St. w. — Im Sommer Botanik: Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Im Anschluss daran: Die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im Winter Zoologie: Niedere Tiere.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik: 2 St. w. — Mechanische Erscheinungen der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre.

Zeichnen: Freihandzeichnen 2 St. w. — Zeichnen nach Gypsabgüssen, den sogenannten Schattierungsmodellen, nach Eisenmodellen, Holzschnitzereien, Gefässen, Geräten, Waffen, Apparaten, nach Erzeugnissen des Kunstgewerbes, lebenden Pflanzen und Früchten, Muscheln, Geweihen, Schädeln, Krallen und Flügeln von Vögeln, ausgestopften Vögeln u. dergl. natürlichen Vorbildern. Die Ausführung geschieht in Umrissen und auch mit Wiedergabe der einfachen Schattenverhältnisse unter Anwendung von Bleistift, Feder, Kreide und Aquarellfarbe. Skizzen werden geübt. — Linearzeichnen 2 St. w. — Mit Hilfe von Zirkel, Lineal und Ziehfeder Darstellen verschiedener geometrischer Konstruktionen, wie sie bei der Anfertigung technischer Zeichnungen ihre Anwendung finden, ferner die verschiedenen Gewölbebogen, Friesprofile, gotisches Masswerk, Flächenmuster als Fliesen, Friesverzierungen, Parkettmuster, Füllungen für Kreise, Ellipsen, Vielecke u. s. w. Die Muster werden farbig ausgeführt.

Klasse III.

Religionslehre: 2 St. w. — Die Bibel, Wegener, Hilfsbuch f. d. Relig.-Unterr., Ausg. B. 80 Kirchenlieder. — Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte des alten Testaments mit Bezug auf die Entwickelung des jüdischen Reiches. Einige Psalmen gelesen und gelernt. Der Anfang des Buches Hiob, IV. und V. Hauptstück, sowie Wiederholung des I, II, III. — Lied 30 und 64 neu; die bis dahin gelernten wurden wiederholt.

Deutsch: 3 St. w. — Deutsches Lesebuch für Untertertia von Hopf und Paulsiek, bearbeitet von Muff. Gelesen und eingehend behandelt wurde eine grössere Zahl von prosaischen und poetischen Stücken. Damit verbunden Uebung im Disponieren. In der Grammatik: Wiederholung des Satzbaues mit besonderer Berücksichtigung der Adverbialsätze. — Die Periode. — Gelernt wurden folgende Gedichte: Belsazar von Heine. Der Postillon von Lenau. Uhland: Des Sängers Fluch, Der blinde König, Frühlingsglaube, Der Schenk von Limburg. Schiller: Der Graf von Habsburg, der Taucher, Deutsche Treue. Goethe: Der Sänger, Der Schatzgräber. Geibel: Wanderlust. — In je 4 Wochen ein deutscher Aufsatz.

Französisch: 6 St. w. — Plötz-Kares, Kapitel 1—25, 41—48. § 13—28, 66—73. Gelernt wurden als Gedichte: Le chêne et le roseau von Lafontaine, Les hirondelles von Béranger, als Lieder Ma Normandie, La feuille. — In je 14 Tagen ein Extemporale, gelegentlich ein Diktat. — Sprechübungen im Anschluss an Plötz, Petit Vocabulaire Kapitel 3, 4, 7, 19, 22, 25, 26, 34, 37, 44, 50, 52—57, 60, 69.

Englisch: 5 St. w. — Deutschbein, Englische Schulgrammatik. Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln, die zum Verständnis der Formen selbst, sowie zur Lektüre notwendig sind. (Lektion 1—35). Gelesen wurden die Lesestücke 1—35. — Sprechübungen. — Folgende Gedichte wurden gelernt: The Bird, My Heart's in the Highlands, The Sailor's Song, In March, English National Hymn. — In je 14 Tagen eine schriftliche Arbeit.

Geschichte: 2 St. w. — Bücher wie in II. Das Mittelalter.

Geographie: 2 St. w. — Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Debes, Schulatlas, Die aussereuropäischen Erdteile.

Mathematik: 6 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. 1. Geometrie 2 St. w. — Die Kreislehre. Die Gleichheit und Inhaltsberechnung der Figuren. Lösung planimetrischer Aufgaben. — 2. Algebra 2 St. w. — Zerlegen in Faktoren, Kürzen und Addieren der Brüche. Quadratwurzeln. Abgekürzte Multiplikation und Division. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Anwendungen derselben. — 3. Rechnen 2 St. w. — Böhme, Rechenheft XII, Aufgaben des bürgerlichen Rechnens, besonders aus der Gesellschafts- und Mischungsrechnung. — 12 Klassenarbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung: 2 St. w. — Bail, Botanik und Zoologie (einbändig). Im Sommer Botanik: Die Phanerogamen. — Im Winter Zoologie: Die Gliederfüsser.

Zeichnen: 2 St. w. — Körperzeichnen zunächst nach grossen Vollkörpern, dann nach Gebrauchsgegenständen, Wirtschaftsgeräten, einfachen Apparaten, kunstgewerblichen Naturobjekten, auch nach einfachen Schattierungsmodellen. Die Ausführung geschieht zunächst in Umrissen, dann ist auch einfache Wiedergabe von Licht und Schatten nach hierzu geeigneten Gegenständen geübt unter Anwendung von Bleistift, Kreide, Zeichenfeder und Aquarellfarbe. Skizzierübungen sind nebenher betrieben.

In den übrigen Klassen stimmen die erledigten Pensen mit den Berichten der Vorjahre überein und kommen deshalb nicht zum Abdruck.

Religionsunterricht.

Von den evangelischen Schülern ist keiner von der Teilnahme an dem Religionsunterricht der Anstalt entbunden worden.

Die katholischen Schüler nahmen an dem den Schülern der hiesigen höheren Lehranstalten gemeinsam gegebenen Religionsunterricht teil.

Turnunterricht.

Den Turnunterricht erteilte der Vorschullehrer Trosien. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 1900: 283, im Winter 1900/1 261 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:		von einzelnen Uebungsarten:	
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im S. 22	im W. 17	—	—
Aus anderen Gründen	im S. 4	im W. 4	—	—
zusammen	im S. 26	im W. 21	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 9%	im W. 8%	—	—

Es bestanden 3 Turnabteilungen: im Sommer 97, 93 und 67, im Winter 93, 88 und 59 Schüler. Jede Abteilung turnte wöchentlich 2 Stunden.

In der 1. Vorklasse wurde 2 Stunden die Woche Turnunterricht durch Vorschullehrer Dannenbaum erteilt.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Leibesübungen uud Bewegungsspielen bestanden nicht.

Turnspiele wurden im Sommer wöchentlich einmal auf dem Jugendspielplatze vor dem Steindammer Thore veranstaltet. Die Aufsicht führten dabei abwechselnd der Direktor und die Lehrer der Anstalt.

Unter den Schülern der Anstalt waren 51 Freischwimmer = 19 % der Gesamtzahl; 10 Schüler erlernten das Schwimmen im Laufe des Sommerhalbjahres.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Gesangunterricht.

Den Gesangunterricht erteilte in den Vorschulklassen in 1 Stunde wöchentlich, in Sexta und Quinta in 2 Stunden wöchentlich Vorschullehrer Trosien, in der 1. Gesangsabteilung unterrichtete Vorschullehrer Steinky 2 Stunden gemischten Chor.

Folgende Volkslieder wurden mit vollständigem Text erlernt: 3. Vorklasse: Winter ade, Alle Vögel sind schon da, Ich hatt' einen Kameraden, Du lieber, heil'ger frommer Christ, O wie ist es kalt geworden, Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald, Gestern Abend ging ich aus, Mit dem Pfeil, dem Bogen. 2. Vorklasse: Wer will unter die Soldaten, Weisst du wieviel Sterne stehen, Komm' lieber Mai, Stille Nacht, O Tannenbaum, Heil dir im Siegerkranz, Im Walde möcht' ich leben, Hinaus in die Ferne. 1. Vorklasse: Morgenrot, Morgenrot, Schlaf, Herzenssöhnchen, Sah' ein Knab', Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Nun ade du mein lieb' Heimatland, Nachtigall, Nachtigall, wie sangst du so schön, In die Ferne möcht ich ziehen, Deutschland, Deutschland über alles. Sexta: Wohl auf, Kameraden, Was blasen die Trompeten, Bei einem Wirte, Die Wacht am Rhein. Dort unten in der Mühle, Ich weiss nicht, was soll es bedeuten, Der Sonntag ist gekommen, O du selige, o du fröhliche.

Fakultativer Unterricht.

An dem fakultativen Unterricht im Linearzeichnen beteiligten sich aus II alle Schüler; in I nahmen im Sommerhalbjahr 23, im Winterhalbjahr 22 Schüler nicht daran teil.

Uebersicht über die von Ostern 1901 ab zu benutzenden Schulbücher:

Für Vorschulklasse 3. Die Fibel von Dietlein: Ausgabe B. Rechenfibel von Vogel.

Für Vorschulklasse 2. Dr. L. Bellermann etc., Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vorschule, Unterstufe. Böhme Rechenheft No. VII.

Für Vorschulklasse 1. Biblische Historien von Woike. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Weiss. Dr. L. Bellermann etc., Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vorschule, Oberstufe. Böhme, Rechenheft VIII.

Für VI. 80 Kirchenlieder. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Damm und Niendorf: Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch, Ausgabe C. Ploetz, Petit Vocabulaire. Böhme, Rechenheft No. IX. Kleiner Schulatlas von Debes.

Für V. 80 Kirchenlieder. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für V. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch. Ausgabe C. Ploetz, Petit Vocabulaire. Böhme, Rechenheft No. IX und XII. Kleiner Schulatlas von Debes.

Für IV. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. 80 Kirchenlieder. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Abteilung für IV. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch, Ausgabe C. Ploetz, Petit Vocabulaire.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Andrae, Grundriss der Weltgeschichte. E. von Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Böhme, Rechenheft No. XII. C. Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik (Einbändige Botanik), und Neuer methodischer Leitfaden der Zoologie (Einbändige Zoologie). Schulatlas von Debes.

Für III. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. 80 Kirchenlieder. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für IIIB. Ausgabe von Muff. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares, Sprachlehre. Dr. G. Ploetz, Uebungsbuch, Ausgabe B. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Andrae, Grundriss der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas. E. v. Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. O. Bail, Einbändige Botanik und Einbändige Zoologie. Schultatlas von Debes.

Für II. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. 80 Kirchenlieder. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (Ausgabe von Muff) für IIIA. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares, Französische Sprachlehre. Dr. Gustav Ploetz, Uebungsbuch, Ausgabe B. Ploetz, Petit Vocabulaire. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Andrae, Grundriss der Weltgeschichte. Cauer, Geschichtstabellen. Putzger, Historischer Atlas. E. von Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Dr. Bail, Einbändige Botanik und Einbändige Zoologie. Schulatlas von Debes. Ein französisches Wörterbuch.

Für I. Wie für II, dazu Süpfle, Englische Chrestomathie. Ein englisches Wörterbuch.

Für die 1. Gesangsabteilung (V—I). Günther und Noack: Chorlieder für höhere Schulen.

II. Verfügungen der Behörden.

A. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

26. III. Ein archäologischer Ferienkursus findet in Bonn vom 5.—13. Juni statt.

28. III. Der Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin beginnt zu Anfang Oktober d. J.

2. IV. Eine Regenkarte der Provinz Ostpreussen wird zur Anschaffung empfohlen.

10. IV. Abänderung der Bestimmungen der Wehrordnung, welche in den Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst unter b) abgedruckt werden.

23. 4. Am 5. Mai sind die Schüler auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Grossjährigkeit Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hinzuweisen.

29. IV. Die Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des mathematischen Unterrichts findet vom 4.—7. Juni in Hamburg statt.

30. IV. Teilnehmern an der Turnlehrerversammlung in Magdeburg 3.—6. Juni ist eventl. Urlaub zu gewähren.

12. V. Bestimmungen über die Turnlehrerkurse in Königsberg werden übersandt Die Lehrer sind zur Teilnahme aufzufordern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25. V. Der Stundenplan ist nach Beginn des Semesters einzureichen.

16. VI. Der naturwissenschaftliche Ferienkursus findet vom 1.—13. Oktober in Frankfurt a. M. statt.

25. VI. Archäologischer Anschauungskursus in Italien vom 3. Oktober bis 8. November.

27. VI. Die Lebensbeschreibung Joh. Friedr. von Domhardts von Dr. Joachim wird zur Anschaffung empfohlen.

13. VII. Dem Oberlehrer Funk ist der Charakter als Professor verliehen.

19. VII. Der Kandidat des höheren Schulamtes Richard Beyer wird der Realschule vom 2. August bis 13. September zur Vertretung des Oberlehrers Thurau überwiesen.

13. VIII. Lehrern der Naturwissenschaften und der Mathematik ist Urlaub zum Besuch der Versammlung deutscher Aerzte und Naturforscher in Aachen vom 16. bis 22. September zu erteilen.

31. VIII. Bei der Volkszählung am 1. XII. ist der Unterricht nur auszusetzen, wenn die Anzahl der am Zählgeschäft teilnehmenden Lehrer es erforderlich macht.

4. IX. Der Direktor wird ermächtigt, wegen der 53. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins am 12. IX. den Unterricht ausfallen zu lassen.

9. IX. Die Revision des Zeichenunterrichts durch Prof. Franck findet am 28. September statt.

27. IX. 4 Exemplare der Festschrift: Joh. Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst von Prof. Dr. Mertens als Prämien für Schüler der Anstalt werden übersandt.

9. X. Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht Heft I im Auftrage des Herrn Ministers wird übersandt.

22. X. Dem Professor Funk ist der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

2. XI. Ernennung des Direktors zum Mitglied der Prüfungskommission für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen für das Jahr 1901.

1. XI. 2 Exemplare Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Jahre 1898 sind von Sr. Majestät als Prämien für Schüler zur Verfügung gestellt.

14. XII. Abdruck der Allerhöchsten Ordre vom 26. XI. über die Weiterführung der Schulreform und Entwürfe für die neuen allgemeinen Lehrpläne der höheren Schulen, welche zu Ostern 1901 in Kraft treten.

23. XII. Ferienordnung für das Schuljahr 1901: Ostern: Mittwoch 3. April bis Donnerstag 18. April. Pfingsten: Donnerstag 23. Mai bis Donnerstag 30. Mai. Sommerferien: Mittwoch 26. Juni bis Donnerstag 1. August. Michaelis: Sonnabend 28. September bis Dienstag 8. Oktober. Weihnachten: Donnerstag 19. Dezember bis Freitag 3. Januar.

23. XII. Die Abschlussprüfung an 9stufigen höheren Lehranstalten kommt in Wegfall.

31. XII. Mit Rücksicht auf die Feier des 200jährigen Jubiläums des Königreichs Preussen wird von besonderen feierlichen Veranstaltungen zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers abgesehen, doch sind die Schüler am Tage vorher auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen.

4. I. 1901. Vorschläge von 2 Aufgaben für die Direktorenversammlung erfordert.

4. I. Ministerium übersendet 60 Kunstblätter von Döpler zur Verteilung an Schüler am 18. I.

16. I. Sobald sich die Notwendigkeit einer längeren Vertretung eines Lehrers herausstellt, ist dies zugleich mit der in Aussicht genommenen Vertretung anzuzeigen.

26. I. Archäologischer Ferienkursus in Berlin vom 11.—19. April.

29. I. Englischer Doppelkursus in Berlin vom 26. März bis 5. April.

5. II. Sammlung von Bildern der Herrscherdenkmäler in der Siegesallee in Berlin wird empfohlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. II. Als Geschenk des Herrn Ministers werden je 5 Exemplare Nauticus Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 und 1900; Beiträge zur Flottennovelle 1900; Handels- und Machtpolitik Bd. I und II übersandt (je 3 Exempl. für die Schülerbibliothek, je 2 Exempl. für die Lehrerbibliothek).

B. Verfügungen des Magistrats.

12. IV. Einladung des Direktors zur Einführung des neuen Direktors des Kneiphöfischen Gymnasiums.

18. IV. Bäume und Sträucher auf Schulgrundstücken sollen ohne Anzeige weder beseitigt noch beschnitten werden.

8. V. 2 Plakate betr. Behandlung Verunglückter werden übersandt.

26. V. Die Kosten für Vertretung des Oberlehrers Thurau werden bewilligt.

14. VI. Die Gasanstalt ist angewiesen, 600 Ctr. Coke und 9 Rm. Holz zu verabfolgen.

14. VIII. Nachweisung über die Mietsverhältnisse der Oberlehrer wird erfordert.

6. IX. Anfrage, ob Aenderungen im Etat der Anstalt gewünscht werden.

7. IX. Schulgeldberechnungen sind bis zum Ende des qu. Monats einzureichen.

17. IX. Oberlehrer Czygan erhält vom 1. I. 1901 eine Gehaltszulage von 300 Mark und eine Alterszulageerhöhung von 300 Mark; Zeichenlehrer Ziliahn und Vorschullehrer Trosien 200 Mark Alterszulage.

2. X. Einladung des Direktors zur Einweihung des neuen Städtischen Waisenhauses.

19. X. Anfrage, ob sich Ratten- oder Mäuseplage im Schulhause gezeigt hat.

27. X. Verordnungsbuch enth. Verfügungen des Magistrats betr. die Königsberger Schulen wird übersandt.

24. XI. Die Remuneration für Verwaltung der Kassengeschäfte wird vom 1. April 1901 auf 180 Mark erhöht.

30. XI. Die Turnhalle ist vom 19.—25. Dezember der Postverwaltung zur Benutzung übergeben. Etwaige Turnstunden fallen aus.

17. XII. Das Vertragsverhältnis betr. die Wasserversorgung des Schulgrundstücks wird zum 1. IV. 1901 gekündigt.

1. I. 1901. Am 18. Januar abends 6—9 Uhr soll eine Illumination des Schulgebäudes stattfinden.

15. II. Lehrer, welche die Rektorenprüfung bestanden haben, können zu Rektoren der Volks- und Bürgerschulen vorgeschlagen werden, auch ohne vorher als Substituten genannter Anstalten gewirkt zu haben.

15. II. Die Schulexecutoren haben an jedem Freitag Vormittag bei den Kassenführern vorzusprechen und die Schulgeldreste abzurechnen.

23. II. Zeichenlehrer Ziliahn erhält vom 1. April cr. noch 200 Mark Alterszulage.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1900/1901 begann am 19. April v. J. und wird am 3. April d. J. geschlossen werden.

Nur 64 Schüler konnten hauptsächlich in den Vorklassen Aufnahme finden: 127 Gesuche um Aufnahme mussten wegen Raummangels abgelehnt werden. Man ersieht daraus, wie notwendig für Königsberg die Einrichtung weiterer Realschulen ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Veränderungen sind im Bestande des Lehrerkollegiums der Anstalt nicht vorgekommen. Der Gesundheitszustand desselben war im verflossenen Schuljahre ein ausgezeichneter, wegen Krankheit waren nur Herr Professor Müller an 2 Tagen, Herr Professor Funk und Herr Zeichenlehrer Ziliahn an je einem Tage zu vertreten. Vom 2. August bis zum 13. September war Herr Oberlehrer Thurau zur Ableistung einer Uebung als Reserveoffizier beurlaubt. Er wurde durch den Kandidaten des höheren Schulamtes Herrn Richard Beyer vertreten, dem auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt für seine treue Arbeit ausgesprochen sei. Am 2. August erhielt Herr Oberlehrer Funk den Charakter als Professor und am 8. Oktober den Rang der Räte IV. Klasse. Am 5. und 7. Mai war Herr Professor Dr. Müller zu einer Reise nach Berlin, am 7., 8. und 9. Juni Herr Vorschullehrer Trosien zur Teilnahme am Turnlehrertage, am 24. und 25. September Herr Professor Freudenhammer wegen Umzuges des Städtischen Waisenhauses, dessen Inspicient er ist, und am 4. und 5. Oktober Herr Oberlehrer Thurau zu seiner Hochzeit beurlaubt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war kein besonders günstiger, infolge der kalten Witterung im Anfange des Mai traten sehr zahlreiche Erkrankungen an Masern auf, so dass in der 3. Vorklasse in einzelnen Wochen fast die Hälfte der Schüler fehlte. Leider hat die Schule auch den Verlust eines Schülers durch den Tod zu betrauern. Am 20. Januar 1901 verstarb nach kurzer Krankheit der Schüler der V. Fritz Kuls an einer Kehlkopfgeschwulst. Er war ein fleissiger und begabter Knabe, der einzige Sohn seiner verwitweten Mutter. Möge der Allmächtige ihr mit seinem Troste nahe sein!

Am 5. Juni, am 8., 18., 20., 22.—25. August musste der Unterricht wegen der grossen Hitze in den letzten Vormittagsstunden ausfallen. Am 21. August blieb die Schule wegen der Parade vor Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Albrecht geschlossen, desgleichen am 12. September wegen der 53. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins in unserer Stadt.

Am 5. Mai wies der Direktor im Anschluss an das Morgengebet auf die Bedeutung der am nächsten Tage erfolgenden Grossjährigkeitserklärung Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen hin.

Zur Feier des Sedantages, welcher auf einen Sonntag fiel, versammelten sich am vorhergehenden Tage nach der ersten Stunde Lehrer und Schüler in der Aula der Anstalt. Nach einem Gebet des Oberlehrers Czygan sang der Schülerchor: „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von B. Klein. Dann hielt Oberlehrer Stieren die Festrede über die Entwickelung des preussischen Heeres, worauf das Lied „Segne das Vaterland“ von J. H. Lützel gesungen wurde. Hierauf deklamierten: Mehl (V) „Der Kaiser, der Kaiser gefangen“ von Brentano, Bounie (III) „Ueber der Wahlstatt“ von E. Dohm, Wenk (I) „Schlacht am Teutoburger Walde“ von Weber. Nach dem Gesange des Liedes „Dir möcht' ich diese Lieder weihen“ hielt der Direktor eine Ansprache und verteilte folgende Prämien: Pohlmann (I): Lindner, „Der Krieg 1870/71“, Willert (II): Höcker, „1870 und 1871, zwei Jahre deutschen Heldentums“, Grosse, Kreul (III): Tanera, „Der Freiwillige des Iltis“, Arndt (IV): Otto, „Aeltere deutsche Geschichten“, Bölke (V): Röhling und Sternfeld, „Die Hohenzollern in Bild und Wort“, Forstreuter (VI): Knötel — v. Köppen, „Preussens Heer in Bild und Wort“. Mit einem Kaiserhoch und dem Gesange der ersten Strophe von „Heil Dir im Siegerkranz“ schloss die Feier.

Am 5. Oktober wurden vier Prämien Dr. W. Martens „Johann Gutenberg“, welche vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Verfügung gestellt waren, an die Schüler Behrend und Gembries (II), Schwarz und Arndt (IV) verteilt, und am 22. Dezember erhielten bei der Censur die Schüler Schattat (I) und Minuth (II) als Prämie das von Seiner Majestät zur Verfügung gestellte Werk: „Das Kaiserpaar im Heiligen Lande.“

Zur Feier des 200jährigen Bestehens des Königreiches Preussen sprach Oberlehrer Czygan am 17. Januar das Gebet, der Sängerchor sang die Motette von Klein: „Singet dem Herrn ein neues Lied“ und der Direktor hielt die Festrede, in welcher er die Erwerbung der Königskrone und die Krönung in Königsberg schilderte und auf die Bedeutung dieses

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ereignisses für die Entwickelung Preussens und Deutschlands hinwies. Nachdem der Sängerchor zwei weitere Lieder vorgetragen hatte, deklamierten Block II aus Klasse VI: „Treue Liebe bis zum Grabe", Schäfer (IV) „Der Preusse in Lissabon von Holtei und Grossmann (II) „Hohenzollern" von Weck. Darauf verteilte der Direktor die von dem Ministerium übersandten Gedenkblätter von Doepler und schloss die Feier mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König, worauf die Nationalhymne gesungen wurde.

Am 26. Januar 1901 fand eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt, welcher auf einen Sonntag fiel. Oberlehrer Czygan sprach das Gebet, Professor Freudenhammer hielt die Festrede und behandelte in derselben die Jugendjahre unseres Kaisers. Vorher und nachher sang der Schülerchor drei Lieder; es deklamierten Rudat (V): „Ich bin ein Preusse", Bounie (III): „Weihnachten auf fremdem Meere" von Wildenbruch, Köhn (I): „Flaggenlied" von Lindener. Darauf brachte der Direktor ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät aus und der Gesang der Nationalhymne beschloss die Feier.

Der sonstigen patriotischen und kirchlichen Gedenktage wurde bei dem gemeinsamen Morgengebet gedacht.

Die Reifeprüfung für den Michaelistermin 1900 fand am 27. September unter Vorsitz des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrats Professor Dr. Kammer statt. Es hatten sich 11 Prüflinge gemeldet, von denen 10 die Prüfung bestanden, während einer das Zeugnis der Reife nicht erhalten konnte. Auch bei der Entlassungsprüfung zum Ostertermine 1901 am 26. Februar führte Herr Oberregierungsrat Dr. Kammer den Vorsitz. Zu derselben hatten sich 23 Schüler der ersten Klasse gemeldet, von welchen zwei nach der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen werden mussten. Von den übrigen bestanden 20 (darunter 12 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung), einer erhielt nicht das Zeugnis der Reife. Beiden Prüfungen wohnte als Vertreter des Patronats Herr Stadtschulrat Dr. Tribukait bei.

Am 28. September wohnte Herr Professor Franck, vom Herrn Minister mit der Revision des Zeichenunterrichts an den höheren Lehranstalten Ostpreussens beauftragt, dem Zeichenunterricht in den Klassen I—V bei.

Am 31. Mai unternahmen sämtliche Klassen ihren Schulspaziergang bei dem herrlichsten Wetter. Klasse I war in Pillau, Neuhäuser und Fischhausen, II und III in Cranz und Grenz, IV in Löwenhagen, V in Metgethen und Vierbrüderkrug, VI und Vorklasse 1 in Gr. Raum, Vorklasse 2 und 3 in Metgethen.

Am 7. Februar las Herr Delbost aus Paris französische Gedichte und Erzählungen in der Aula des Kneiphöfischen Gymnasiums vor. Die Schüler der I. und II. Klasse der Realschule folgten dem Vortrage mit Interesse und Verständnis.

Mit dem Bau des neuen Schulgebäudes ist im Herbst v. J. der Anfang gemacht worden. Hoffentlich wird derselbe im Sommer dieses Jahres soweit gefördert, dass der Umzug im Laufe des Jahres 1902 erfolgen kann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1900/1901.

No.		A. Realschule							B. Vorschule			
		I	II	III	IV	V	VI	Sa.	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Sa.
1	Bestand am 1. Februar 1900	32	37	47	51	50	51	268	55	56	50	161
2	Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	18	28	32	39	46	40	—	48	50	46	—
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern	27	25	32	43	40	43	—	48	42	—	—
3b	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	—	·3	2	—	2	9	47	—
4	Frequenz am Anfange des Schuljahres	41	35	49	55	47	56	283	57	57	51	165
5	Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
6	Abgang im Sommerhalbjahr	11	1	6	2	1	4	—	–	1	1	—
7	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	—	1	--	—	1	—	1	—
8	Frequenz im Anfange des Winterhalbjahrs	30	34	45	53	47	52	261	58	56	52	166
9	Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
10	Abgang im Winterhalbjahr	—	2	2	3	1	2	—	—	1	2	—
11	Frequenz am 1. Februar 1901	30	32	43	51	46	51	253	58	55	50	163
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 in Jahren und Monaten	16,6	15,1	14,5	13	12,3	10,9	—	9,8	8,6	7,3	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

No.		A. Realschule							B. Vorschule						
		Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfange des Sommerhalbjahres	257	11	1	14	237	45	1	157	6	—	2	159	6	
2	Am Anfange des Winterhalbjahres	241	9	1	10	215	45	1	156	8	—	2	156	10	
3	Am 1. Februar 1901	233	9	1	10	186	46	1	154	7	—	2	153	10	

C. Das Zeugnis der Reife erhielten

a) zu Michaelis 1900:

No.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes in der Schule überhaupt (Jahre)	Dauer des Aufenthaltes in der Schule in der Prima (Jahre)	Erwählter Beruf
268	Arthur Bruno	ev.	16. Okt. 1884	Königsberg Pr.	Wäger, hier	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Beamter
269	Erich Flatow	mos.	28. Sept. 1884	Königsberg Pr.	Kaufmann, hier	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann
270	Richard Gumbold	ev.	25. Febr. 1882	Königsberg Pr.	Tischlermeister, hier	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Tischler
271	Moritz Isakowitz	mos.	1. Okt. 1881	Schmalleningken	Kaufmann, hier	$1^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann
272	Paul Kaehler	ev.	4. Okt. 1883	Neidenburg	Ofenfabrikant Neidenburg	1	1	Maschinenbaufach
273	Franz Moldehnke	ev.	23. Dez. 1881	Allenburg	Ackerbürger †	1	1	zum Realgymnasium
274	Adolf Nimbach	ev.	2. Juni 1885	Königsberg Pr.	Konditor, hier	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Konditor
275	Alfred Pohlmann	ev.	29. Febr. 1884	Neidenburg	Malermeister Neidenburg	1	1	Beamter
276	Ewald Rumler	ev.	26. März 1883	Eydtkuhnen	Kgl. Eisenbahn-Mater.-Verw. hier	$7^1/_4$	$1^1/_2$	Beamter
277	Paul Wenk	ev.	21. Okt. 1882	Warnigkeim, Kr. Pr. Friedlnd.	Oberinspektor †	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Landwirt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) zu Ostern 1901:

No.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes in der Schule überhaupt Jahre	Dauer des Aufenthaltes in der Schule in der Prima Jahre	Erwählter Beruf
278	Oswald Arndt	ev.	11. Juni 1886	Lyck	Betriebssekretär, hier	5	1	Marineingenieur
279	Richard Balzer	ev.	31. Jan. 1884	Königsberg Pr.	Tapezierer, hier	7	1	Beamter
280	Erich Berndts	ev.	21. Dez. 1884	Königsberg Pr.	Kaufmann, hier	7	1	Kaufmann
281	Willy Böhm	ev.	6. Juli 1883	Königsberg Pr.	Theaterkastellan, hier	7	1	Beamter
282	Paul Francke	ev.	12. Sept. 1883	Königsberg Pr.	Kaufmann, †	8	2	Postbeamter
283	Georg Grand	mos.	23. Juni 1883	Sensburg	Rentier, Sensburg	5	1	Kaufmann
284	Paul Hübner	ev.	26. Sept. 1885	Domnau	Bureauvorsteher, Domnau	4	1	Beamter
285	Fritz Kestner	ev.	24. Jan. 1885	Magdeburg	Kaufmann, hier	2	1	Marineingenieur
286	Ernst Klavon	ev.	3. Juli 1885	Königsberg Pr.	Eisenbahnwerkmeister, hier	2	1	Postbeamter
287	Ernst Köhn	ev.	11. Mai 1884	Königsberg Pr.	Handschuhmacher, hier	7	1	Beamter
288	Paul Kösling	ev.	23. März 1885	Bartenstein	Kaufmann, Prostken	6	1	Bankbeamter
289	Oskar Lemke	ev.	22. Sept. 1883	Corpellen Kr. Ortelsburg	Kgl. Förster, Kerrey Kr. Allenstein	$1^3/_4$	1	zur Oberrealschule
290	Arthur Newger	ev.	13. Mai 1885	Königsberg Pr.	Schuhmachermstr. †	6	1	Beamter
291	Fritz Pirtkien	ev.	5. April 1885	Insterburg	Zugführer, hier	$1^1/_4$	1	Baufach
292	Benno Roose	ev.	30. Okt. 1883	Drugthenen Kr. Fischhausen	Gutsbesitzer, Drugthenen	$3^1/_2$	1	Maschinen-Ingenieur
293	Gustav Schattat	ev.	28. Aug. 1885	Königsberg Pr.	Eigentümer, hier	$1^1/_2$	1	Gerichtsbeamter
294	Willy Steinkopf	ev.	3. März 1885	Löwenhagen Kr. Königsberg	Bahnhofsrestaurateur †	2	1	Beamter
295	Ernst Wiersbitzky	ev.	28. Mai 1884	Königsberg Pr.	Kaufmann, hier	8	1	Kaufmann
296	Arthur Wolff	mos.	26. Dez. 1883	Königsberg Pr.	Kaufmann, hier	3	1	Kaufmann
297	Erich Holland	ev.	8. Aug. 1884	Königsberg Pr.	Kaufmann, †	7	2	Kaufmann

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Vorsteher: Professor Funk.) Neu beschafft wurden: 1. Moltke, Schriften des General-Feldmarschalls Graf v. Moltke. 2. Krieger, Neu-Guinea. 3. Regel, Kolumbien. 4. Steindorff, Die Blütezeit des Pharaonenreiches. 5. Meyer, Die deutsche Litteratur des XIX. Jahrhunderts. 6. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1899. 7. Lay, Führer durch den ersten Rechenunterricht. 8. Plattner, Wörterbuch der Schwierigkeiten der französischen Aussprache. 9. Vischer, Skakespeare-Vorträge. 10. Schröder, Erfahrungen und Bekenntnisse. 11. Geiger, Goethe-Jahrbuch 1900. 12. Deutschbein, Stoffe zu englischen Sprechübungen. 13. Stier, Schulreden und Vorträge. 14. Roloff, Schulthess' Europäischer Geschichtskalender. 15. Arnold, Die Vertreibung der Salzburger. 16. Vernaleken, Deutsche Sprechrichtigkeiten. 17. Wortmann, Das Keulenschwingen in Wort und Bild. 18. Müller-Bohn, Graf Moltke. 19. Zweck, Das masurische Seeengebiet. 20. Zehme, Die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters zum Anschluss an die Lektüre. 21. Schmid, Grundriss der Kunstgeschiche (in Lieferungen). 22. Wiedmann, Biblische Geschichten. 23. Verzeichnis der kirchlichen Perikopen. 24. Joachim, Johann Friedrich v. Domhardt. 25. Suchier, Geschichte der französischen Litteratur. 26. Legerlotz, Der deutsche Aufsatz auf der Oberstufe der höheren Lehranstalten. 27. Matthias, Aus Schule, Unterricht und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erziehung. 28. Zange, Schulagende. 29. Neubauer, Martin Luther. 30. Bilder deutscher Kultur und Geschichte. 31. Heintze, Deutscher Sprechhort. 32. Sterne, Werden und Vergehen. 33. v. Lendenfeld, Neuseeland. 34. Stahr, Lessing: Sein Leben und seine Werke. 35. Quichl, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit. 36. Lohmeyer, Zur See, mein Volk (Geschenk des Provinzial-Schul-Kollegiums). 37. Goeler von Ravensburg, Grundriss der Kunstgeschichte. 38. Volkelt, Arthur Schopenhauer. 39. Eckstein, Der Kampf zwischen Mensch und Tier. 40. Vater, Einführung in die Theorie und den Bau der neueren Wärmekraftmaschinen. 41. Lotsch, Histoire de la littérature française. 42. Schumann, Amtliche Verordnungen für die französische Grammatik. 43. Walter, Englisch nach dem Frankfurter Reformplan. 44. Jahrbuch der Erfindungen. 45. Zweck, Die Bewohner Masurens. 46. Kimmich, Stil und Stilvergleichung. 47. Schopenhauers Werke. 48. Beheim-Schwarzbach, Friedrich Wilhelm I. Kolonisationswerk in Litauen. 49. Eulenburg-Bach, Schulgesundheitslehre. 50. Frentzel, Ernährung und Volksnahrungsmittel. 51. Wortner, Geometrie und geometrisches Zeichnen. 52. Klein-Riecke, Ueber angewandte Mathematik etc. 53. H. Bismarck, Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin. 54. Hertwig, Lehrbuch der Zoologie. 55. Instruktion für den Unterricht an den Realschulen in Oesterreich. 56. Harnack, Das Wesen des Christentums. 57. Scobel, Deutsche Nordseeküste. 58. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 1899/1900. 59. Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle 1900. 60. Handels- und Machtpolitik Bd. I und II (58, 59 und 60 je 2 Exemplare Geschenk des Herrn Ministers). 61. Scobel, Die Schweiz. 62. Baur, Hygiene der Leibesübung. 63. Krone, Vater und Sohn auf der Weltreise. 64. Bötticher-Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur (Luther).

Folgende Zeitschriften werden gehalten: 1. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; 2. Archiv für das Studium der neueren Sprachen; 3. Globus, illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde; 4. Koser, Zeitschrift für Brandenburg-Preussische Forschungen; 5. Lehrproben und Lehrgänge, herausgegeben von Fries & Meyer; 6. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.

2. Physikalisches und naturhistorisches Kabinett (Vorsteher: Professor Dr. Müller): 20 Modelle der Jauch-Stein'schen Flora artefacta. Kaffeefrüchte, Kakaoschote. 1 Kasten mit schädlichen Insekten. 1 Kasten mit Beispielen von Mimicry.

3. Sammlung von Karten und Anschauungsbildern (Vorsteher: Professor Dr. Müller): Gaebler, Planigloben; Gaebler, Deutschland, politisch und physisch; Plan pittoresque de Paris. Illustrated Map of London. Nowack, Wandfibel in Schreibschrift. Wandtafel deutscher Kriegsschiffe. Pistor, Tafeln betr. Behandlung Verunglückter. (Geschenk des Magistrats).

4. Sammlung von Zeichenvorlagen (Vorsteher: Zeichenlehrer Ziliahn). Neu angeschafft wurden: 4 hölzerne Vasen; Schirmer, Freihandzeichnen; Liberty Tadd, Neue Wege zur künstlerischen Erziehung unserer Jugend.

5. Schülerbibliotheken (unter Verwaltung der Ordinarien). Neu angeschafft wurden:

Für I: Eschner, Illustrierte Gewerbekunde. — Heinze, Quellenlesebuch. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 und 1900. Beiträge zur Flottennovelle 1900. Handels- und Machtpolitik Bd. I und II (je 3 Exemplare. Geschenk des Herrn Ministers). Schwartze, Licht und Kraft. Dahn, Bis zum Tode getreu. Alexis, Isegrimm. Ebers, Die Frau Bürgermeisterin.

Für II: Hiltl, der alte Derfflinger und sein Dragoner. Lindemann & Finsch, die zweite deutsche Nordpolfahrt 1869 und 1870. Laverrenz, Unter deutscher Kriegsflagge. Meister, Hung Li Tscheng, oder der Drache am gelben Meer. Helms, Heinz Treuaug. Würdig, Kurfürst und Dragoner. Caspari, der Schulmeister und sein Sohn. Thom. Hughes, Tom Browns Schuljahre. Felde, der Arrapahu.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für III: May, der schwarze Mustang. Fritz Vogelsang, Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen in Kiautschou. H. Lachmann, Aquarium und Terrarium. Albert Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben, 2 Teile; Albert Richter, Die deutschen Landsknechte. O. Kallsen, Friedrich Barbarossa, die Glanzzeit des deutschen Kaisertums im Mittelalter. Raynal, die Schiffbrüchigen oder zwanzig Monate auf einem Riff der Aucklandsinseln. Osterwald, Herzog Ernst, Heinrich von Kempten, Heinrich der Löwe. M. Berndt, das Leben Karls des Grossen.

Für IV: Pederzani, Kleine Knaben, grosse Helden. Barfus, Im Lande der Buren. Lichtenfeldt, Ferdinand Ziegenhirt. Neumann, Drahtbinder Franz. Höcker, Spar' in der Zeit, so hast du in Not. Pederzani, Goldland am Klondike.

Für V: Weitbrecht, Das Kleeblatt. Weitbrecht, Ein kühner Reiteroberst. Weitbrecht, Wackere Frauen. Nover, Hermann der Cherusker. Höcker, Arnold von Winkelried. Spielmann, Johann Gutenberg und seine Schüler.

VI. Unterstützungsfonds.

Aus freiwilligen Beiträgen der Schüler ist im Laufe der Jahre ein kleines Kapital angewachsen, das sich jetzt teils durch seine eigenen Zinsen, teils durch weitere Beiträge der Schüler vermehrt und der Schule Mittel gewährt, unbemittelte Schüler durch freie Bücher, zeitweise Befreiung vom Schulgelde und Beihilfen bei Schulausflügen zu unterstützen.

Bestand am 5. März 1900 . 1661,89 Mk.

Einnahme.

Beiträge der Schüler: Klasse I . . .	28,10	Mk
„ II . . .	39,90	„
„ III . . .	42,60	„
„ IV . . .	33,60	„
„ V . . .	33,05	„
„ VI . . .	29,40	„
Beitrag des Herrn Kösling	10,00	„
Zinsen von 1500 Mk. Pfandbriefen . .	52,50	„
Zinsen des Sparkassenbuches 19021 . .	4,51	„
	1935,55	Mk.
Ausgabe	208,03	„
Bestand am 5. März 1900	1727,52	Mk.

Ausgabe.

Schulgeld und Unterstützungen	67,00	Mk.
Unterstützung zum Schulspaziergang . .	38,00	„
Buchhändlerrechnung	103,66	„
	208,66	Mk.

VII. Mitteilungen an das Elternhaus.

I. Auszug aus dem Ministerialerlass U. II. 11731 vom 1. Juli 95.

„Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ist angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann.

. . . . Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch (siehe die obigen Bestimmungen) in der Fürsorge für die Gesundheit und des Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben."

II. Auszug aus dem Ministerialerlass vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung **nicht** mehr in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

III. Die Ministerial-Verfügung vom 20. Mai 1898 bestimmt: Von einem jeden Fall ansteckender Augenkrankheit, a) Blennorrhöe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute, b) akuter und chronischer Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikulärkatarrh und Körnerkrankheit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(granulose oder ägyptische Augenentzündung, Trachom), der bei einem Schüler oder bei den Angehörigen desselben vorkommt, ist durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, unverzüglich dem Direktor Anzeige zu erstatten.

IV. Die Eltern und deren Stellvertreter werden darauf aufmerksam gemacht, dass den Schülern über die erfolgte Zahlung des Schulgeldes eine Quittung ausgestellt wird. Es ist dringend wünschenswert, dass diese Quittung den Schülern von ihren Angehörigen abverlangt werde, zumal darauf auch über die freiwilligen Beiträge zum Unterstützungsfonds quittiert wird.

V. Um die Schüler vor Täuschungsversuchen zu bewahren, ist es durchaus notwendig, dass die Eltern bezw. deren Stellvertreter die Schüler dazu anhalten, ihnen am Wochenschluss das Sittenheft vorzulegen, das auf allen Klassen bis II. incl. am Sonnabend erteilt und stets von dem Ordinarius unterschrieben wird.

VI. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 18. April 1901 morgens 8 Uhr, für die Vorklassen um 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Mittwoch den 3. April vormittags von 10 Uhr ab, im Konferenzzimmer bereit sein. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde und der Impfschein, und wenn die aufzunehmenden Schüler schon von einer andern Schule kommen, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

VII. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Königsberg, den 8. März 1901.

Prof. Essert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis

der

bisher von der Schule veröffentlichten Programmabhandlungen.

1869. C. Baenitz, Ueber den physikalischen Unterricht in der Mittelschule.
1871. C. Baenitz, Ueber die Systematik bei dem botanischen Unterricht in Mittelschulen.
1874. Dr. Wichert, Die Ideeen in der Geschichte. (Wilhelm von Humboldt und M. Lazarus.)
1881. Dr. Preiss, Pauli Brief an die Epheser, seine Empfänger, sein Verhältnis zum Brief an die Kolosser, seine Echtheit.
1882. Th. Müller, Fettsäuren, ihre chemische Struktur und einige damit zusammenhängende Eigenschaften.
1883. O. Essert, Ein Kapitel aus der englischen Schulgrammatik: Die Präposition.
1884. Dr. Preiss, Zwei Festreden.
1885. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie.
1886. Dr. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie. (Fortsetzung.)
1887. Dr. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie. (Schluss).
1889. Dr. Preiss, Die Vorgeschichte des neutestamentlichen Kanons.
1890. O. Essert, Bueves de Commarchis, chanson de geste gar Adenes le Roi.
1893. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807.
1894. P. Czygan, Zur Geschichte der französischen Kriegskontribution der Stadt Königsberg, ihrer später erfolgten Ermässigung und ihrer Uebertragung auf die ganze Provinz.
1895. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807. (Fortsetzung.)
1896. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807. (Fortsetzung.)
1898. F. Unruh, Studien zu der Entwickelung, welche der Begriff des Erhabenen seit Kant genommen hat.
1899. E. Unruh, Daudet als Lyriker, nach seinen Prosawerken geschildert.
1900. P. Czygan, Kleine Beiträge zur Geschichte der Stadt Königsberg i. Pr. im Jahre 1807.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bisher von der Schul mabhandlungen.

1869. C. Baenitz, Ueber den physikali
1871. C. Baenitz, Ueber die Systemati hulen.
1874. Dr. Wichert, Die Ideeen in der M. Lazarus.)
1881. Dr. Preiss, Pauli Brief an die zum Brief an die Kolosser, seine Echtheit.
1882. Th. Müller, Fettsäuren, ihre che hängende Eigenschaften.
1883. O. Essert, Ein Kapitel aus der
1884. Dr. Preiss, Zwei Festreden.
1885. Th. Müller, Grundzüge der orga
1886. Dr. Th. Müller, Grundzüge der
1887. Dr. Th. Müller, Grundzüge der
1889. Dr. Preiss, Die Vorgeschichte d
1890. O. Essert, Bueves de Commarch
1893. P. Czygan, Die Publikanda des
1894. P. Czygan, Zur Geschichte der Königsberg, ihrer später erfolgten Ermässigung u
1895. P. Czygan, Die Publikanda des Fortsetzung.)
1896. P. Czygan, Die Publikanda des Fortsetzung.)
1898. F. Unruh, Studien zu der Entw eit Kant genommen hat.
1899. E. Unruh, Daudet als Lyriker, r
1900. P. Czygan, Kleine Beiträge zur ahre 1807.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf